

## **OB-Kandidatin Tatjana Schneider begrüßt Ausbau der kommunalen Sozialarbeit**

**13.07.2021**

Der Rat der Stadt Braunschweig beschloss einen Ausbauplan für die kommunale Schulsozialarbeit. Danach sollen jährlich etwa zwei zusätzliche kommunale Stellen an Schulen geschaffen werden, insgesamt sollen bis 2025 13 neue Stellen geschaffen werden.

Die Verwaltungsvorlage folgt dem Antrag der Grünen Ratsfraktion aus dem letzten Haushalt und setzt diesen nun um. Die parteiunabhängige OB-Kandidatin Tatjana Schneider begrüßt den Vorstoß: „Mehr Schulsozialarbeit bietet dringend benötigte Unterstützung. Gerade nach dem langen Ausnahmezustand an Schulen, in dem Kinder insbesondere aus finanzschwachen Familien unter den schwersten Bedingungen lernen und leben mussten.“

Es gibt aber auch Kritik an der Vorlage der Verwaltung. Denn Geld, das durch das „Aktionsprogramm Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ vom Bund zusätzlich dafür zur Verfügung steht, wird in Braunschweig nicht für weitere Stellen verwendet, sondern nur zur Entlastung der städtischen Finanzen. Dies kritisiert Tatjana Schneider: „Es ist enttäuschend, dass die zusätzlichen Gelder des Bundes, die die Corona-Folgen lindern sollen, nun nicht für mehr Schulsozialarbeiter\*innen-Stellen verwendet werden. Somit werden lediglich bereits getroffene Entscheidungen gegenfinanziert und der städtische Haushalt entlastet. Das entspricht nach meinem Verständnis nicht der Intension des Bundesprogramms in dieser besonderen Situation zusätzliche Unterstützung zu bieten. Hier hätte ich gern empfohlen zusätzliche Kapazitäten aufzubauen.“